

Schulprogramm der Grundschule Völlen erste Ergänzungsfassung



In den vergangenen zwei Schuljahren sind Veränderungen an der Grundschule Völlen erfolgt, die eine teilweise Umschreibung des ersten Schulprogramms nötig machen. Eine wesentliche Änderung ist die Einführung der Eingangsstufe, der jahrgangsübergreifende Unterricht in den Klassen 3 und 4 sowie die Installation des Klasse 2000 Programms.

Punkte der Neuformulierung sind das **Leitbild** sowie die Benennung der **Kernbereiche** unserer pädagogischen und inhaltlichen Arbeit.

Natürlich behalten viele bereits ausgearbeitete Inhalte und Aussagen des ersten Schulprogramms ihre Gültigkeit.

Im Schuljahr 2009/10 waren 47 Schüler an der Schule. Im Schuljahr 2010/11 starteten wir mit 44 Schülern, bis zu den Sommerferien 2011 waren es 49 Kinder, die unsere Schule besuchten. Für das kommende Schuljahr 2011/12 sind 46 Kinder angemeldet.

Leitbild der Grundschule Völlen

„Gut, dass du da bist!“

Mission= Das, was ist:

In unserer Schule lernen, leben und arbeiten alle Kinder und MitarbeiterInnen in einem Klima gegenseitiger Achtung und Wertschätzung.

Die Eingangsstufe und der jahrgangsübergreifende Unterricht in den Klassen 3 und 4 ist ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Der Stundenplan ist rhythmisiert, die Wochenplanarbeit gehört zum täglichen Lernen. Sie ermöglicht eine individuelle Betreuung der Schüler.

Die Räume der Schule sind freundlich gestaltet und bieten sowohl Geborgenheit wie auch eine strukturierte Lernumgebung.

Das Verhältnis den Kindern und ihren Eltern ist von Offenheit und Vertrauen geprägt.

Die Gesundheitsförderung, Gewalt und Suchtvorbeugung ist mit dem Programm „Klasse 2000“ in der Schule verankert.

Der Schulhof bietet vielfältigen Anreiz zur Bewegung- und zum Spielen.

Die Schule ist in das Dorf- und Gemeindeleben integriert.

Der Austausch mit der Förderschule ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Vision= Was noch besser werden soll

Die Lernumgebung im Gebäude und in den Klassen wird so gestaltet, dass viele Anreize zum selbständigen, strukturierten, handelndem Lernen geschaffen werden.

Das Unterrichtsmaterial bietet in den Kernfächern Deutsch und Mathematik Möglichkeiten der differenzierten Arbeit.

Die Schüler können Auskunft über ihren Lernstand geben (Portfolioarbeit).

Die Lehrerinnen der Förderschule nehmen regelmäßig an den Teamsitzungen teil.

Schuleigene Pläne erleichtern die Rhythmisierung der Arbeit in den Lerngruppen.

Die Räume der Schule werden renoviert.

Kernbereiche unserer Arbeit:

- o Lernkultur und Methoden
- o Lern- und Lebensraum Schule
- o Gesundheitsförderung
- o Kulturelle Bildung

Die Lernkultur und die Methoden:

- Das Team: Jede Woche am Montag treffen sich alle Lehrer und pädagogischen Mitarbeiter zu einer gemeinsamen Teamsitzung. Zunächst werden die relevanten Unterrichtsbezüge zur Betreuungszeit geklärt. Danach besprechen die Lehrer organisatorische, außerschulische, pädagogische und unterrichtliche Fragen für die anstehende Woche und darüber hinaus.

Die Ergebnisse dieses einstündigen Gesprächs werden in einem Protokoll festgehalten und bilden den Handlungsrahmen für unsere Arbeit. Im Anschluss an diese Besprechung erfolgt die Erstellung des Wochenplans jeweils für die nächsten fünf Werktage.

- Der Wochenplan

Ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit in den jahrgangsübergreifenden Gruppen ist der Wochenplan. Er wird in den wöchentlichen Teambesprechungen immer am Montag ausgearbeitet. Der Wochenplan umfasst Übungsbereiche der Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht, wobei auf fachübergreifende Inhalte geachtet wird. Auch die Fächer Kunst und Englisch werden im Wochenplan berücksichtigt. Der Wochenplan wird so vorbereitet, dass er möglichst für alle Kinder zu bewältigen ist. Er wird im Umfang und im Inhalt auf die einzelnen Schüler abgestimmt. Im Stundenplan ist ein festes Zeitband für diese Arbeit vorgesehen, in der Regel arbeiten alle Kinder jeden Tag in der ersten und in der dritten Stunde im Wochenplan.

Stunden zur Einführung neuer Lerninhalte werden in Alters - bzw. Leistungshomogenen Gruppen gehalten. Die „Doppelbesetzungen“ der Lehrkräfte werden sowohl für die Wochenplanarbeit als auch für Einführungsstunden genutzt.

- Die Lern- und Arbeitstechniken

Die Sozialformen Einzel, Partner und Gruppenarbeit werden täglich im Wechsel angewandt und geübt. Sie sind ein fester Bestandteil der Wochenplanaufgaben und des Unterrichtsgeschehens in allen Fächern.

Die gegenseitige Hilfestellung, das Verbalisieren von Sachzusammenhängen und Lerninhalten ist durch den jahrgangsübergreifenden Unterricht gegeben. Die Kinder sind für ihre Mitschüler ebenso ansprechbar, wie die Lehrer.

Die eigenständige Arbeit der Kinder, wird mittels vielfältigen Übungsmaterials, das die Lehrwerke in den Fächern Deutsch und Mathematik bereitstellen (Zebra und Wochenplan Mathematik, s. Klettverlag), sowie auch durch selbst erstelltes und angeschafftes Freiarbeitsmaterial trainiert.

In der dritten und vierten Jahrgangsstufe bearbeiten die Schüler mindestens ein individuelles Thema, das sie in Form eines Vortrages ihren Mitschülern vorstellen.

- Der Computereinsatz

Die Arbeit an Computern ist in unserer Schule von der Eingangsstufe bis zur 4. Klasse in den regulären Unterricht integriert. Internetangebote wie Antolin, und Kindersuchmaschinen wie Blinde-Kuh und Hamsterkiste sind wiederkehrende Bestandteile der Wochenpläne und werden von den Kindern genutzt. Zusätzlich ist spezielle Lernsoftware zu unseren Lehrwerken Zebra und Wochenplan Mathematik installiert. Durch unsere Organisationsform der Wochenplanarbeit ermöglichen wir allen Kindern am PC zu arbeiten.

Lern- und Lebensraum Schule

Unsere Schule soll den Kindern Handlungsgelegenheiten eröffnen, in denen entwicklungsfördernde Lern- und Bewegungsbedingungen dominieren.

Wir räumen den Kindern während des Schulvormittags Bewegungszeiten ein, die zum einen gesteuert werden z.B. durch Bewegungsübungen aus dem Vorschlägen des Projektes „Bewegte Schule“ (s. www.bewegteschule.de.) Zum anderen organisieren wir den Unterricht und die Lernräume so, dass möglichst viel Bewegung möglich ist. Die Kinder können in der Wochenplanzeit den Ort des Lernens sowie ihre Sitzposition wechseln. Wir bieten in den Klassen bzw. auf dem Flur Sitz- und auch Liegegelegenheiten für Partner- und Gruppenarbeiten.

Die Begegnungsstätte dient u.a. als Räumlichkeit für Bewegungs- und Entspannungseinheiten für die man Platz benötigt. Dies ist besonders wichtig, da wir über keine eigene Turnhalle verfügen können. Die Begegnungsstätte ist leer und reizarm gestaltet. Sie ist mit einem Klassensatz Bewegungsmatten ausgestattet.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war in Schuljahren 09/10 sowie 11/12 die Bereicherung des Schulhofs mit neuen Bewegungsmöglichkeiten. Bei diesen Angeboten kam es darauf an, möglichst herausfordernde Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen, die die Selbstsicherungsfähigkeit fördern. (s. www.bewegteschule.de). Angeschafft wurden eine Achter-Reifenschaukel, eine Hangelstation, ein Kletterturm und eine Balancierstation aus Baumstämmen. Außerdem ist der Sandkasten vergrößert sowie näher an das Schulhaus verlegt worden. Der Förderverein der Schule stattete den Spieleschuppen mit neuen Spielgeräten für den Schulhof aus.

Die Räume in der Schule, sind einladend mit den aktuellen Arbeiten der Kinder oft jahreszeitlich orientiert gestaltet. Darüber hinaus verfügt jede Klasse über ein Ordnungssystem, das Struktur für die Arbeit bietet. Es gibt in jeder Klasse ein Ordnungssystem für die Wochenplan- und Hausarbeit, eine fest installierte Sitzecke für Klassengespräche sowie einen Teppichbereich, auf dem die Kinder arbeiten und spielen können.

Das Strukturieren, Aufbereiten und Darbieten von Material ist ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der nächsten Schuljahre.

Neben der Schaffung guter äußerer Bedingungen ist uns die gegenseitige Wertschätzung aller an der Schule tätigen Menschen wichtig. Ein Klima der Achtung und des verständnisvollen Miteinanders wird täglich im Helfersystem des Wochenplans geübt.

Alle üben sich darin andere anzuerkennen und ihnen gegebenenfalls zu helfen, Verhalten zu verändern. Dies betrifft sowohl den sozialen Umgang, aber auch das Lern- und Arbeitsverhalten. Die Schüler sollen bestärkt werden, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihr Bestes zu geben.

Die Schulregeln sind gut sichtbar, von den Kindern verfasst und gedeutet, im Schulgebäude ausgestellt. Am Ende jeder Woche wird eine Lob- und Wunschstunde

abgehalten in der aktuelle Konflikte, aber auch gelungene zwischenmenschliche Erlebnisse thematisiert werden.

Die Monatsfeiern, die im Beisein aller Schüler begangen werden leisten einen zusätzlichen Beitrag zum Schulklima. Die Kinder stellen der Schulöffentlichkeit die Ergebnisse ihrer Arbeit vor. Sie müssen dabei frei sprechen, sich präsentieren und falls nötig, Fragen beantworten.

Gesundheitsförderung

Programm „Klasse 2000“

Seit dem Schuljahr 2006/07 wird an dieser Schule das Programm „Klasse 2000“ durchgeführt.

Dieses Programm kommt aus Nürnberg und ist in ganz Deutschland an Schulen verbreitet. Es wird durch Sponsoren finanziert (die aktuellen Sponsoren finden sich im Anhang) und hat drei Ziele:

- **Gesundheitsförderung**
- **Gewaltvorbeugung**
- **Suchtvorbeugung.**

Mit Hilfe der Identifikationsfigur KLARO und mit Unterstützung des Gesundheitsförderers der Gemeinde Westoverledingen lernen die Schüler

- **ihren Körper besser kennen**
- **die Bedeutung von gesunder Ernährung und Bewegung verstehen**
- **ihre persönlichen Gefühle und Bedürfnisse in Worte fassen und ihre soziale Kompetenz zu erweitern**
- **den kritischen Umgang mit Tabak, Alkohol und den Versprechen der Werbung**

Das Programm ist in der Regel eingebunden in den Sachunterricht der jeweiligen Schuljahre und umfasst ca. 14 Wochenstunden im Jahr. Durch eigens für die Eltern erstelltes Informationsmaterial, durch Informationsveranstaltungen und Feste mit „Klasse 2000“ werden die Eltern fest als Erziehungspartner mit in das Programm eingebunden.

Weitere Informationen zu diesem Programm finden sich im Internet unter www.klasse2000.de

Darüber hinaus nehmen wir aktiv auf das Ernährungsverhalten der Schüler Einfluss. Jede Klasse ist mit Mineralwasser versorgt. Auch können die Schüler in der Schule Milch eines nahe gelegenen Milchbetriebs zum täglichen gemeinsamen Frühstück in der Klasse sehr günstig erwerben. (Weitere Informationen beim Engelnhof, 26871 Papenburg).

Das gemeinsame Frühstück findet jeden Tag vor der großen Bewegungspause gemeinsam mit allen Kindern in den Klassen statt. Wir halten Eltern und Kinder dazu an, möglichst ein gehaltvolles, gesundes Frühstück mitzubringen.

Einmal im Monat wird in den Klassenstufen 1 / 2 und 3 / 4 ein leckeres, gesundes Geburtstagsfrühstück zu Ehren aller Geburtstagskinder veranstaltet.

Die tägliche Bewegungszeit sowie die Ausgestaltung des Schulhofs mit herausforderndem Spielcharakter (s. Lern- und Lebensraum Schule) ist ein weiterer Schritt den Kindern ein gesundes Lernumfeld zu bieten.

Kulturelle Bildung

Die musische und sprachliche Erziehung bildet einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit. Neben dem Konsum von Kultur(regelmäßige Theater- Ausstellungs- und Kinobesuche), ist es wichtig die Kinder selbst schaffen zu lassen. Das bildnerische Gestalten wird durch den Einsatz von hochwertigem Material im Kunst- und Religionsunterricht sowie während der Betreuungszeit gefördert. Unsere Schule verfügt über einen Tonbrennofen und eine Töpferscheibe. Es gibt eine Töpfer und eine Bastel- AG.

Regelmäßige Besuche in der Bücherei und gemeinsame Projekte mit der Bücherei in Westoverledingen sowie die regelmäßige Bestellung von Büchern vom Gänsefüßchenverlag fördern die Freude an der Literatur. Seit dem Schuljahr 2010/ 11 verfügt die Schule über eine kleine Bücherei, die von zwei Müttern betreut wird und beständig erneuert wird.

Eine Freinet - Druckerei, die als Leihgabe der Bücherei Ihrhove bei uns in der Schule stationiert ist, erweitert die Möglichkeiten schriftsprachlicher Gestaltung.

Wir beteiligen uns in regelmäßigen Abständen an Wettbewerben, die sich mit musisch kulturellen Themen beschäftigen. (s. Wettbewerb Bibel und Kultur, Klasse 2000. Busstopp). In allen drei Wettbewerben gehörte unsere Schule zu den Preisträgern. Musikalisch treten unsere Schüler in wiederkehrenden Abständen vor allem in der Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Völlen auf.

Im Schuljahr 09/10 ist ein gemeinsames Opernprojekt durchgeführt worden.

Im Schuljahr 2010/11 wurde mit allen Schülern ein Figurentheaterprojekt in Kooperation mit der Gemeindebibliothek inszeniert.

Im kommenden Schuljahr bietet besonders die 130 Jahrfeier Anlass zu vielfältigen kulturellen Ausdrucksmöglichkeiten.

Bei der Monatsabschlussfeier werden im Wesentlichen die Ergebnisse des Musik- Sprach und Kunstunterrichts präsentiert.